

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.80 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kähle, Inh. R. Storch in Groß-Ottella.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ottella.

Nr. 99.

Freitag, den 19. August 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß das Provilantamt zu Dresden den Roggen- und Gerstenanfauf aufgenommen hat, auch Heu und Stroh. (Maschinenbrei mit Strohfellen und Weidfaben gebunden) letzteres nach Maßgabe der freierwerbenden Räume, weiter kauft.
Ottendorf-Moritzdorf, den 18. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung des Sächsischen.

Ottendorf-Ottella, den 18. August 1910.

Wegen Abholzung von Schieferungen mit scharfer Munition wird das im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes Clausnitz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 22. bis mit 27. August täglich von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Zum Zwecke der Gründung eines Gemeindevorstandes zur Errichtung einer Landes-Versammlungs-Kasse fand in Dresden eine Verammlung statt, an der die gesetzlichen Vertreter von 20 mittleren und kleinen Städten, sowie 61 Landgemeinden teilnahmen. Weitere 40 Städte und Landgemeinden haben ebenfalls den Verband zu dem zu errichtenden Gemeindevorband zugesagt und erklärt. Der Verband umfaßt zusammen 121 Gemeinden mit gegen 400.000 Einwohnern. Dieser Verband hat den Zweck, den Gemeinden die Pensionierung ihrer Beamten zu erleichtern. Auch unser Gemeindevorstand hat sich bereits mit der Frage des Beitritts beschäftigt, will aber erst die Festlegung der zu leistenden Beiträge abwarten.

Wie weit geht die Schweigepflicht der Postbeamten? Postbeamte sind von amtswegen verpflichtet, sowohl über den Inhalt von Poststücken, als auch über die Personen, mit denen jemand korrespondiert, bzw. postalisches Verkehrsgeschäft zu beobachten. Einer neueren Entscheidung zufolge darf ein Briefträger unter keinen Umständen nicht einmal mitteilen, daß ein Brief angekommen ist, auch nicht, welche Wohnung des Adressaten auf dem Brief angegeben ist.

Was man aus der Sommerfrische mitbringt, verrät ein Eingeweihter in folgenden Kategorien: Naseboden, munde Fische, von Bekannten gehönte Grüße, mit Ojon gefüllte Lungen, Schuppen und Erinnerungen, Hühneraugen, Zahngelüste, Risse, Schminke, Klagen über hohe Preise, Abenteuer von der Reise, Rüdenstiche, wie wie Pochen, arg zergriffene Schuh- und Stiefel, Schädigen zum Angedenken, Schmerzen in den Fingergelenken, ein perfektes Parablut, ein ausgeschlagenes Antlitz, schmucke Wäsche, ein lange Reis-Kiste, seltnes Krout, verschiedene Käse, abgetragene Gummistiefel, verschiedene Röhren, neuzugewaschenen Sommerprossen, Souvenirs von Kurorten, braune Haut, wie bei Malaria, durchgebrannte Hängematte, Wohlfischgeschmack von fremden Vieren, neuen Stoff zum Annehmen, abgenutzte Reisetaschen, Schmutz und Staub, kaum abzuwaschen, Sehnsucht nach dem Rausche — und ein leeres Portemonnaie!

Die Leipziger Mörder Koppius haben die Verbrechen eingestanden!

Die Brüder Koppius haben dem Staatsanwalt eingestanden, gemeinsam den Rord an dem Friedrichshagen Ehepaar und den Ueberfall auf das Dienstmädchen Seifert begangen zu haben. Karl Koppius gestand ferner, daß er den Ueberfall auf den Selbstbrotträger Räbner und den Ueberfall auf die Frau Fabrikbesitzer Wagner allein ausgeführt habe. Die Gerichtsverhandlung hat Karl Koppius geschrieben. Richter wollen die Verbrechen nicht haben.

und Jakob stürzte auf die Straße und blieb schwer verletzt, bewußungslos liegen. Hilfreiche Hände trugen ihn in den Obstgarten des Dieners Güter, wuschen ihn ab und bearbeiteten den Unfallwagen. Jakob hatte ein tiefes Loch in dem Kappe und schwere Verletzungen an der linken Gesichtseite. Die Augenzeugen berichten, soll Jakob in einem möglichen Tempo gefahren sein.

Vorgestern mittag kurz nach 12 Uhr ist im Grundstücke Schnorrstraße 50 eine ältere Dame von einem Manne angefallen worden. Bei dem Versuch, der Dame das Handtäschchen zu entreißen, hat sich dieses geöffnet und das Portemonnaie ist herausgefallen. Dem Täter, der leider entkam, ist nur die leere Tasche zur Hand geblieben.

Gaueritz. Prunkliches Aussehen erregt es in dieser Gegend, daß ein Gemeindevorstand und ein Handwerker aus den westlichen Vororten Dresdens, sowie ein Sommerfrischer aus Blasewitz beim unbedachtlichen Fischen im Saubachtal ertrinkt und zur Anzeige gekommen sind.

Döbeln. Gestern Nacht brannte der Schulische Gasthof in Pommitzsch nieder. Infolge Wassermangels waren die alten Gebäude des Gasthofs nicht zu retten.

Oschlag. Vordiedelichers ist die Erlaubnis zur Einführung des 8-Uhr-Ladenstschlusses erteilt worden.

Glauchau. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der hiesigen Wechselschule wurden ihre Sitzungen im Betrage von 4000 Mark, 3000 Mark und 1000 Mark gemacht, die vom Verein des Fabriks- und Handelsstandes, von ehemaligen Wechselschülern und von der Weberinnung herkommen.

Wittendorf. Bei einer in der Gorbichschen Wirtschaft wegen Verdachts des Garbenbrandstahls vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde der Gendarm Reitz aus Pirschfeld schwer verletzt. Der Bruder des Besitzers warf absichtlich eine Leiter auf den Beamten.

Löbau. Für das 10. Wettinbundeschießen und die Generalsammlung des Wettinbundes wurde in der mit dem 9. Wettinbundeschießen in Großenhain verbundenen Generalsammlung die Stadt Löbau als Prüfplatz gewählt.

Fischsawerda. Seines Amtes ent hoben wurde am Sonnabend, nach vorausgegangener Stadtratssitzung Stadtwachmeister Rätner; mit der Wahrnehmung seiner Funktionen wurde bis auf weiteres Herr Schumann Arnold betraut. Rätner hatte früh seinem Leben selbst ein Ende gemacht.

— Siebenschläfers Ende. Die Zeit des Siebenschläfers ist nun zu Ende gegangen und man kann feststellen, daß der Volksaberglaube wieder einmal recht behielt. In der ganzen langen Zeit kann nur in verschwindenden Ausnahmefällen von regenfreien Tagen berichtet werden. Anscheinend will und aber ein recht schöner Nachsommer dafür entschädigen.

Radeberg. Am Dienstag Abend in der 6. Stunde verfuhrte der Handelsmann Hähmisch, welcher seit längerer Zeit in der Herberge zur Heimal wohnt, in links vom Wege am Gelestrassen gelegenen Büschen auf Lezdorfer zur seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Der Schuß drang dem Lebermagen in die Schläfe und wurde dertelbe schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus übergeführt.

Radeberg. Im Viehhennist zu Augustusbad wurden die letzten diesjährigen Fälllinge aufgenommen und zwar 86 erholungsbedürftige Mädchen. Die Fälllinge wechseln vierteljährlich.

Schwenitz. Nächsten Sonntag, den 21. August bezieht der Königl. Sächs. Militärverein Schwennitz und Umgebung sein 25-jähriges Jahrestag.

Dresden. Der Rat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das neue Rathaus nach den am 1. und 8. Oktober stattfindenden Einweihungsfestlichkeiten dem Publikum für Besichtigungen zu öffnen. Die Besichtigung des Turmes soll bereits vom 1. September ab erfolgen können.

Anlässlich der Weihe des neuen Rathauses wird der Alte Tierschutzverein der Stadt einen Transportwagen für verunglückte Tiere, nach neuesten amerikanischen System schenkungsweise überlassen. Der Wagen trägt die Aufschrift: „Schützt vom Alten Tierschutzverein in Dresden.“

Einen Unglücksfall erlitt am Montagabend der Bauarbeiter Jakob aus Ralzh. Er fuhr gegen 8 Uhr mit seinem Rade den Radeberg Berg hinunter nach der Stadt zu. Beim Gasthof Eysium brach die Gabel des Rades

Am Tage der Erinnerung!

1870 1910

Vor 40 Jahren, o welche Zeit,
Der Reichte, der Kermisse standen bereit,
Ihr Hächel, das eigene Leben,
Dem Könige zu geben. —
Aus heiterem Himmel ein Donnertrach,
Kein anglischer Ruf, kein Weh und Ach,
Kein mähtiges Stöhen und Gaffen,
Das Volk griff zu den Waffen. —
Germania, schmüde dein deutsches Haus,
Stecke die festlichen Fahnen heraus,
Laß alle Glocken erklingen
Und deutsche Lieder uns singen.
Aber Vieder von frühlichem Klang!
Heute laß keinen Trauergesang
Von teuren Gefallenen meiden,
Es gelte den lebenden Helben!

Nach 40 Jahren, Germania,
Ist noch ein Teilschen der Dreiesten da,
Die einst mit wuchtigem Streiche
Mit bauten am Kaiserreiche.

1910 1910

Doch raslos raubt dir die fliehende Zeit
Helben um Helben, bald kommt es so weit,
Doch von den glorreichen Tagen
Kein Zeuge kann singen und sagen.
Keiner steht dann den blühenden Kranz
Auf seinem Grabe im Sonnenglanz,
Und keiner, der „mitgewesen“,
Kann seinen Nachruf lesen. —
Germania, warte nicht mit dem Lied,
Bis der letzte Nistkämpfer verschied.
Läute die Glocken, die heren;
Den lebenden Helben zu Ehren.
Weihe den Tag der Erinnerung
Jenen, die einst so stark und jung,
Zerissen die eisernen Ketten.
Um Deutschlands Ehre zu retten;
Mancher ist 40 Jahre schon krank,
Deutschland jügere nicht mit dem Dank.
Germania, schmüde die Fahnen,
Ein Qurra den Veteranen.

Kochlitz. Der 28 Jahre alte Mühlenszimmermann Emil Thalman aus Schwarzbach verunglückte vorgestern vormittag am Bleichplan dadurch, daß ihn der Drehtling von der in der Mulde arbeitenden Baggermaschine an den Kopf traf.

Hohenstein. Der kürzlich verstorbenen Herr Dr. Landgraf vermachte der Stadt eine Stiftung in Höhe von 15.000 Mk. zu wohlthätigen Zwecken.

Zwickau. Auf einem hiesigen Neubau fiel dem Maurer Stelger aus Hausdorf ein umstürzender Pfeiler auf den Körper. Er erlitt mehrere schwere Brüche und sonstige Verletzungen. Ein anderer Arbeiter erhielt leichtere Verletzungen.

Zwickau. Am Montag habete der 14 1/2 Jahre alte Tagearbeiter Ernst Belgell aus Wilsau hier in der Mulde. Er machte einen Kopfsprung und verschwand in den Fluten. Erst am Dienstag vormittag wurde er als Leiche gefunden.

Zwickau. Die großen Herbstmännchen des 2. sächsischen Armeekorps werden diesmal im wesentlichen im Bezirk Zwickau abgehalten.

Dippoldiswalde. Ein Dienstmädchen überfiel in der Mühlentalstraße das Pferd eines Milchgeschirrs und richtete es derort zu, daß das Pferd vor Schmerz schreiende Laute von sich gab und sich niederwarf. Der Reiter und ein zur Hilfe herbeigeeilter Mann bedeckte das Tier zunächst mit Decken, wurden aber dabei selbst von den Tieren mehrfach stark verletzt. Erst als ein Wasserstrahl auf das um sich schlagende Pferd geleitet wurde, gelang es, daselbe auszusträngen, abzuschirren und in einen nahegelegenen Stall zu führen. Ein sofort herbeigerufener Tierarzt verordnete dem armen gequälten Pferde Minderung, so daß es gegen Abend seinem heimatischen Stalle wieder zugeführt werden konnte.

Im Vogtlande haben gestern große Telegraphenübungen begonnen. Größere Abteilungen preussische Militärtelegraphen- und Trupps sind mittels Sonderzügen aus Magdeburg und Frankfurt a. O. eingetroffen und haben in den Ortschaften um Plauen Quartiere bezogen. Es werden sowohl Funkentelegraphie als auch Feldtelegraphieübungen vorgenommen, die sich vom Vogtland und Bayern aus bis in die Gegend von Jena und Weimar erstrecken.

Plauen. Einen kaum glaublichen, äußerst frechen Diebstahl haben hier ein Marktbesitzer und ein Weber ausgeführt. Vor dem Schullerschen Hause Ecke Bahnhof- und Albrechtsstraße stand ein Automobil des Händlers Schmidt. Die beiden Burschen, der Marktbesitzer als Führer, setzten sich in das Automobil und entführten es. Die Diebe kamen aber nur bis Hof, denn die Polizeiangaben der Umgebung waren alarmiert worden. In Hof wurden die Diebe mit dem Auto von der Polizei in Empfang genommen und verhaftet. Die Festnahme der Burschen gelang nur dadurch, daß der betreffende Schutzmann, während der Fahrt auf das Auto aufsprang. Die Burschen waren auf den Anruf weitergefahren.

Die Holzschleiferei Firma Kaufmann in Rittersgrün ist niedergebrannt, ebenso sind die Maschinen vernichtet.

K. u. e. Aus dem dritten Stock eines Hauses in der Widmarstraße stürzte ein zwölfjähriges Mädchen, das in kurzer Abwesenheit der Mutter aus dem Schlafe erwacht war, aus dem Fenster in einen Garten, wo es auf Rasen fiel. Der Arzt konnte nur einige Schwellungen feststellen.

Mariavels. Der erst 8 Tage verheiratete Landwirt Tüchli, der in erhittem Zustande ein Glas kaltes Wasser trank, erlitt einen Herzschlag. Der Vater des so plötzlich Verstorbenen wurde, als er einen Wagen zur Heimholung seines Sohnes anspannte, vom Gehirnschlag getroffen und verschied nach ein paar Minuten.

Heer und Flotte.

Die Dampfschiffe „Weihenburg“ und „Kaiser Friedrich Wilhelm“ sind, geführt von Kommandant Roch, mit 26 türkischen Offizieren und 28 Mann von Wilhelmshaven nach der Insel in See gegangen.

Die Einführung neuer Soldatenlieder wird in einer militärischen Fachzeitschrift angesetzt. Die von einem höheren Offizier zusammengefasste Anschrift geht ein auf den Wettbewerb zur Erlangung von Soldatenliedern, der von dem französischen Kriegsministerium ausgeschrieben worden ist. Es werden in dem Wettbewerb sowohl neue Texte wie auch neue Melodien eingefordert. Gleiches wäre nach der Anschrift auch für die deutsche Armee anzusetzen, denn der Wiedererwerb der deutschen Heere sei durchaus nicht einwandfrei. Jeder, der Soldat war, weiß, wie groß Anzahl Soldatenlieder es gibt, die schließlichen Inhalts sind und die in Gegenwart von Vorgesetzten oder Privatpersonen nicht gesungen werden können.

Von Nah und fern.

Bezirke auf dem Schlachtfeld von Mar. Die fünfzigste 40jährige Jubiläum der Schlachten um Mar nahm am Montag ihren Anfang. Allen gegen 15 000 Veteranen waren außer den sonstigen Gästen zur Teilnahme erschienen. 3500 kleinere Kreuze sind von der Vereinigung zur Schmückung und sorgfältigen Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Mar gesammelt worden und etwa 400 prächtige große Kreuze von Vereinen, Gemeinschaften, Familien usw. Morgens von 7 Uhr ab wurden die Kriegergräber und Denkmäler auf den Friedhöfen von Mar auf dem Schlachtfeld von Mar gelegenen Schlachtfeldern gesäubert, wobei Freund und Feind gleich bedacht wurden.

Wertvolle Gemäldesammlungen in der Rheinprovinz. Vor einigen Tagen wurden in Hoch zu einem Sammelkongress alle Gemälde erbschaftslos erklärt übereinstimmend, daß es sich um Bilder des berühmten holländischen Malers van Dyck (gestorben 1641) und um eine von dem holländischen Maler Rembrandt gemalt. Alle Gemälde, die im Besitz des Kaisers Wilhelm II. sind, sollen im Kaiser-Wilhelm-Museum zu Aachen eingeleitet werden.

Begnadigung eines unglücklichen Schützen. Der Hauptwachtmeister der 1. Rheinischen Schützenkompanie wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er schuldig eines unglücklichen Fusses auf der Jagd eines Rehers erschossen hatte. Auf dem Reichsweg ist diese Gefängnisstrafe jetzt in eine sechsmonatige Festungshaft umgewandelt worden.

Ein großer Tod der letzten gezogenen Preussischen Klassenlotterie (5. Klasse), im Wert von 500 000 M., das in eine Reihe nach Gambleren ist, wird noch ein Hauptgewinn von 200 000 M. zu erwarten sein. Ein Teil der Gewinnsumme gewann der Hausbesitzer W. in Gumbinnen. Der Besitzer des Antiklosters war der frühere Antiklosterführer B. Dieser hatte die ersten vier Klassen bezogen und als es zur Ziehung der letzten 5. Klasse kam, wandte er sich an B. mit dem Gesuchen, das Los zu übernehmen, ihm aber die bereits gezahlten Steuern zu vergüten. B. bezahlte ihm aber nur die Hälfte der Steuern und verweigerte die Erstattung der Beträge für die früheren Klassen. B. hat nun auf Herauszahlung von vier Fünfteln des gewonnenen Betrages verklagt. Wie aus früheren Entscheidungen bekannt ist, dürfte sich das Gericht auf die Seite des Klägers stellen.

Wenig Appetit gebissen. Auf dem Reichsweg sind die beiden Vögel, die sich niedergelegt hatten, von Kesseltierern gebissen. Einer liegt schwer krank da.

Eine Hungerkünstlerin geworden. Die Frau ist ein Student als Lehrerin einer Schulfachschule zugelassen worden. Als Ursache der Erkrankung wurde andauernde Unterernährung angegeben.

Schwerer Unfall beim Geschützerfahren. In der Nähe von Adla stritten beim Geschützerfahren zwei Kanoniere des Feldartillerie-Regiments Nr. 3 vor den Geschützen und wurden von den nachfolgenden Kanonieren überfahren. Die beiden Leute wurden lebensgefährlich verletzt.

Eine ganze Familie an Ditzvergiftung gestorben. Der Arbeiter Kinnack in Moralsch bei Gnefen hatte aus dem Walde Pilze mitgebracht, von denen die ganze Familie gestorben ist.

Das Unglück, bei dem 63 Personen getötet und fünfzig schwer verletzt wurden, ereignete sich infolge mangelhafter Vorbereitungen des Grenzverkehrs. Die beiden ersten Waggons eines von Bordeaux nach dem Seebade Royan abgehenden Bergungszuges waren vollgepackt mit den Häftlingen eines Mädcheninstituts. Die Kinder hatten eben ein neues Kostüm angeklemt, als mit einem großen Knack die Lokomotive mit dem letzten Wagon eines nicht rechtzeitig aus dem Gleise entkommen Güterzuges

hahnbeiriedel, getötet, der im Hinblick auf die großen Verbrechen der sich persönlich von den in Bordeaux getroffenen Anordnungen überzeugen wollte. Die verurteilt, hat der Lokomotivführer des Güterzuges, der sich auf der einzigen Strecke Sanjon-Royan befand, dem Diktat nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Er hoffte noch vor dem Personenzug das Nebengleis erreichen zu können, und dieser Irrtum wurde zum schrecklichen Verhängnis.

Ein politischer Mord. In Merdogh (Italien) wurde der Regierungskommissar Parmezani, der die Gemeindeverhältnisse neu ordnen sollte, auf offenem Platz von einer Frau erschossen. Die Tat ist auf politische Motive zurückzuführen.

Ein gefährlicher Dammbruch. In Carabonchel (Provinz Madrid) wurden durch einen Dammbruch fünf bei einem Eisenbahnbau beschäftigte Soldaten verschüttet; drei von ihnen sind getötet, zwei schwer verletzt worden.

Todessturz aus einer Höhe von 1900 Metern. Der bekannte Fallschirmflieger Benjamin Prince fand auf dem Flugplatz zu Newark Park in New York einen schrecklichen Tod. Als sich Prince aus einer Höhe von etwa 1900 Meter herabschickte, sah man plötzlich, wie er aus dem Fallschirm fiel. Er stürzte zur Erde, wo er gerichtet wurde. Kurz ehe er den Boden erreichte, fiel er an einen Baum, und die Wucht seines Falles war so groß, daß ein tiefer Riß durch seinen Körper statt dem Bäume abgelesen wurde. Eine große Menschenmenge beobachtete den Todessturz.

Luftschiffahrt.

Während der Berliner Flugwoche gemessen: Robert 10 700 M., Emil Jeannin 5500 M., Eugen Blencziers 4900 M., Kapitän Engelhardt 4600 M., Hermann Dörner 1100 M., S. Brunnhuber 200 M.

Der deutsche Flugtechniker Guler, der an dem in diesen Tagen stattfindenden Überlandflug Frankfurt-Main-Ramstein teilnimmt, hat eine schöne Berluchsfahrt gemacht. Er war kurz vor 7 Uhr bei Darmstadt aufgestiegen und hatte bei seiner Landung in Frankfurt a. M. in 37 Minuten mit großen Umwegen eine Strecke von 70 Kilometer zurückgelegt. Er hielt sich immer in einer Höhe von 150 bis 200 Meter. Bei seiner Ankunft wurde er mit stürmischem Jubel begrüßt.

Gerichtshalle.

Trier. Der Bahnmittelrevisor B. vom Regiment 69, der in raffinierter Weise die auf der Hauptwache vermauerte Regimentskasse bestohlen hatte, wurde vom Kriegsgericht zu anderthalb Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt.

PR. Bissodon. Königin Maria Pia, die Großmutter des Königs Manuel von Portugal, die sich schon seit einigen Jahren in dauernder Geldverlegenheit befindet, ist jetzt vom obersten Gerichtshof verurteilt worden, an einen Notwendigkeitsfonds 30 000 Frank zu zahlen. Der oberste Gerichtshof stellte sich bei dem erlassenen Urteil auf den Standpunkt, daß die Königin-Großmutter, wie jeder andre portugiesische Aristokrat, dem ordentlichen Gericht zu unterstellen sei, daß ihr also die dem Könige zustehende Unberührbarkeit vor einem ordentlichen Gericht nicht anzusprechen sei. Diese Auslegung hat in beteiligten Kreisen großes Aufsehen erregt, weil nun auch die anderen Gläubiger der Königin-Großmutter mit Klagen vorgehen können.

Buntes Allerlei.

PR. Allerlei Wissen. Die literarischen Werke Comtes Spinas erreichen sich bereits auf 80 umfangreiche Bände. — An der Ostküste Irlands regnet es im Jahre an durchschnittlich 208 Tagen, in England dagegen an nur 159 Tagen.

Zum 80. Geburtstage Kaiser Franz Josephs.

18. August 1910.



Kaiser Franz Joseph und der Thronfolger X. auf dem Marsberg bei Innsbruck.



Der Kaiser zu Pferde.



Der Kaiser im Gespräch mit dem Grafen Zepherin.



Der Kaiser am Arbeitstisch.



Bedenksamer an die Soldaten bei Aspern.

hatte. Noch in derselben Nacht fanden die drei Kinder im Alter von fünf, sechs und neun Jahren, und am folgenden Tage erlagen auch die Eltern der Drogen.

Eisenbahnkatastrophen in Süddeutschland. In kürzlichem Eisenbahnunfall hat sich in der französischen Bahnhofsstation Sauton ereignet. Dort ließ ein Güterzug mit einem Personenzug zusammenstoßen. Die Lokomotive rief bei dem Sturz in den Graben die beiden hinter folgenden Waggons mit sich. Die unversehrt gebliebenen Passagiere der anderen Wagon wurden heftig verletzt. Aus einem Wagon der Lokomotive verunglückten wurden die noch lebenden Personen mühsam hervorgezogen. Unter anderem wurde auch Herr Dubois, der Chef des Staats-

zuges, der bei dem Zusammenstoß getötet wurde, bei dem Sturz in den Graben die beiden hinter folgenden Waggons mit sich. Die unversehrt gebliebenen Passagiere der anderen Wagon wurden heftig verletzt. Aus einem Wagon der Lokomotive verunglückten wurden die noch lebenden Personen mühsam hervorgezogen. Unter anderem wurde auch Herr Dubois, der Chef des Staats-

obachtung und ihr sorgendes Herz geriet in tausend Ängsten.

Kurt hatte sich zuerst gefast und mit bewunderter Geduld die Damen begrüßt.

Lucifer wurde aufs neue bewundert und ganz besonders war es Hanna, die verführerisch das Iphedre, wie es ihr auch ganz allein gelang, vollständige Unberührbarkeit zur Schau zu tragen.

Tante Lotchen warf dann und wann einen besorgenen Blick auf ihre Nichte, die schweigend ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihre Dogge konzentriert zu haben schien, der sie liebevoll den großen Kopf streichelte.

Inzwischen eilte vom Schlosse ein Diener herbei, um Kurt das Pferd abzunehmen.

Kurt rief dem Diener nach, nicht absteigen zu lassen und entschuldigte sich, als die alte Dame lebhaft gegen einen so kurzigen Besuch protestierte, mit einer geschäftlichen Angelegenheit, die ihn nötige, in einer Stunde wieder zu Hause zu sein. Er habe sich eben nur von dem Wohlsein der Damen überzeugen wollen.

Als er sich dann verabschiedet hatte, konnte die Tante ihrer angestammten Neugier nicht länger befehlen.

„Nun sage doch, Kind, was hat's denn gegeben?“ befragte sie dieselbe. „Ihr habet ja beide ganz verblüht aus, als wir euch vorher trafen.“

„Sagen wir aufgeregt, Tante,“ fiel Hanna ein, „das ist doch wahrlich kein Wunder, wenn man ein angehenndes Brautpaar bei einem Teestisch sieht.“

(Fortsetzung folgt.)

Danksagung!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer treusorgenden, rastlos tätigen, herzensguten Mutter,
Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter, Schwester und Schwägerin, der

Frau Wilhelmine verw. Findeisen geb. Menzel

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die der teuren Entschlafenen
erwiesenen letzten Ehrungen

aufrichtigen Dank!

Besonderen Dank noch Herrn Pfarrer Werner für die Worte des Trostes und Herrn Kantor Georgi
für den erhebenden Grabgesang.

Moritzsdorf, Grossokrilla, Dresden, Rennersdorf, Grünberg, Leipzig.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Klotzsches Petroleum-, Spiritus-, Seifen-, Oel- u. Fettwaren-Versandt

Inh. P. Krebs, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Strasse

empfehl: Rein amerik. Petroleum, ff. Brennspritus, Gasolin, Maschinen-Oel, Wagen-, Kuf- u. Lederfett, Lederappretur, Saalwachs
Spezial-Schmier-Oele aller Art.

Zur Uebernahme von Automobil-Fahrten

empfehl sich bei sehr

Kurt Kunath



billiger Berechnung

Ottendorf-Okr.

Grummt-Auktion.

Sonntag, den 21. August 1910 werde die

Grummt-Nutzung

meiner Wiese hinter dem Bade ganzellenweise versteigern.

Treffpunkt: 11 Uhr an der Wiese.

Paul Kiekel.

Kinderfahrern

und

Campions

empfehl

Buchhandlung Kermann Rühle.

+ Eheleute +

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-
spritzen, Leibbinden und alle
Hygienischen Frauenartikel
sende diskret zu.

Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.

Auf dieses Inserat Rabatt.

Zimmerleute

stellt ein

Baugeschäft Lesche
Cunnersdorf.

**Eine Ziege,
1 Jauchentfass,**
mehrere Zentner

Heu und Stroh
sind zu verkaufen
Schulstrasse 94.

Anständiger Herr findet freundliches

Logis

mit oder ohne Kost

Forststraße 7F.

Stube

Kammer und Küche ist zu vermieten
und 1. Oktober bezugsbar.
Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Eine Wohnung
bestehend aus Stube, Kammer, Küche und
Zubehör, sowie ein

möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten.

Max Zündler, Radeburger Strasse.

Arbeiterinnen

für dauernd gesucht.
Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Empfehlenswerte Lokalitäten!

Bestes Familienlokal.
Großer Fest-Saal
Geschützte Kolonnaden
Garten u. Festplatz

Gasthof z. Heiteren Blick, Weixdorf

Gute Küche und Bier
Weine erster Firmen
Besitzer:
Fr. Mittelstrass.

Radeberg: Dresdnerstr.
Neuzeitlich eingerichtet
Schöne Gesellschaftszimmer

Konditorei u. Café z. Post

Spezialität: Buttermelonen.
Vorzügliches Tee- und Kaffeegebäd.
Bruno Schmidt

Neu renoviert. Bestes Familienlokal
Schöner Parkettsaal. Schattiger Garten
„Gesellschafts- und Karolus-Zimmer“

Gasthof Cunnersdorf

Kuchnl. Küche. Gutsgeplagte Getränke
Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit
und ohne Pension. Inh. Paul Kuchl

Bellestier Ausflugsort

Verten Vereinen, Familien und Ausflüglern
angelegentlich empfohlen.

Buseh-Schänke Lomnitz

Gute Speisen und Getränke
Um gütigen Zuspruch bittet P. Schuller.

Bestes Familienaufenthalt